



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

111. Erwiderung des Herzogs Ludwig, worin er die Kriegsandrohung des
Markgrafen Friedrich acceptirt, vom 26. Februar 1421.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

111. Erwiderung des Herzogs Ludwig, worin er die Kriegsandrohung des Markgrafen Friedrich acceptirt, vom 26. Februar 1421.

Du Newlich hochgemachter, vnedlicher Edelman, lügenhafter vnd trewlofer Burgraf, ain glosirer der lüg zu warhait vnd die warhait zu lügen, du hast vns nechst ainen brief zu gefannt, das doch alles erticht, schälklich vnd vorbetracht lüg sind, als vil die vnser wird vnd gelimpfen berurend, vnd die wir auch vor zu guter masse mit der warheit verantwort haben durch des willen, ob du vnser brieffe frummen fursten, herren oder anderen frummen läuten zaigtest vnd verhoren liesst, das sy merckten dein vnuerschampt, pärlich vnd wissenlich luge, damit du gern vnser ere vnd wird swecheft, vnd dein schalklich poßzheit verdacktest, das die an den tag nicht komen, die aber so wissenlich daran ligen, das du dich des pillich schamest. Wir haben dir auch solliche völlige bot zu kurtzem ennd vnd aufztrag getan, die du vnpillich verflagen haft, wann dir anders ere vnd frumkait liebet. Aber wir versteen ye lenger vnd ye pas, das du sollich grofz poßzheit auf dich selbs waist, das du nicht scherm aufzgetragen tarst vor deinem rechten herren vmb sach dein hantgeben trew, ayd, Sigel, dinst deins rechten herren vnd das heilig Reich antreffent, Dar Inn du so vast verhert vnd verstockt bist, das du dich darauf zu käiner frumkait bringen lasst, vnd mainen, das wir dir nu gar vil schriben, So sey es doch alles an dir verloren, wann wir künden dir der warheit so uil nicht schreiben, du schreibst der lüg herwiderumb zwir als vil, Doch ist ain altgesprochen wort, „wer liegen wil, der mag wunder sagen oder schreiben,“ dasselb tuft du auch. Du vermainst auch, du sollest in demselben brieffe, der geben ist zu wittenberg, an dinstag vor Symonis & Jude anno domini etc. vicesimo, dein ere gen vns vnd den vnfern bewart haben, Dabej sich aber läutter ervindet, das du nicht vil eren haft, wann dein hofmaister, Rät, Amptleut, dyener vnd ander die deinen sind in vnser herschaft zu hochsteten gerannt des Suntags vor dyonij (5. Oktober) Anno etc. XX°. vnd haben daselben vnfern Armen leuten Ir vich genomen, des wir vnd sy vnverforgt auf die selben zeit gewesen sein. Doch so seczen wir die poßzheit zu den andern, die du vor vnd auch seider getan haft. Auch hat der färig morder Heinrich, der sich nennet von Bayern, vns, vnfern lannden, läwten, Steten, märckten, Rittern, knechten vnd allen den vnfern ain veintschaft geschriben von deinen wegen, vnd er ziech sich des in deinen frid, vnfrid etc. Es ist noch war, das man spricht: „Jede Münz felst in Iren sack.“ Also ist auch dir vnd deinem Swager, dem färigen, flüchtigen Morder, der vns erst entfagt vnd vns In anno XVII°. an mitwochen vor der Ainlef tausent Maide tag, das yeezo in dem vierden Jar ist, vnderstanden hett färigen zu ermorden In vnfers gnedigen herren des Romischen etc. konigs troftung, Sollt du wissen, das wir yetzo nicht mainen, den färigen Morder vnd auch alle, die Im zu dem Mord an vns vnderstanden geholffen haben, vnd anders vor dem abfagen geschechen in deinen frid vnd vnfrid zu ziechen lassen, ob wir dich furbas mit ainerlaj

fachen zu tägen oder teidingen bringen möchten, nach vnfern eren vnd deinen schanden, vnd wir schreiben dir auch das darumb, das wir an vnfern eren von dir, auch dem färingen morder vnd den andern hinfür in den vorgeschriben fachen on zusprich sein wellen. Vrchund des briefs, Der geben ist vnder vnferm aufgetruckten Sigel vnd mit vnser handd geczaichent zu Ingelstat, an Mitwochen vor dem Suntag, als man in der heiligen kirchen zu mittervasten singen wirdet Letare, Anno etc. XXI°.

Ludwig, von gotes genaden
pfalzgraf bey Rein, herczog In Bayern
vnd Graf zu Mortanj etc.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop.-Buch 33 f. 428.

112. Die Markgräfin Elisabeth berichtet ihrem Gemahl über den Anschlag auf Ingolstadt, die Friedensstiftungsversuche der geistlichen Kurfürsten und die Verläumdungen, die Herzog Ludwig bei dem Könige über den Markgrafen vorgebracht haben soll, am 24. Juni 1421.

Innige lieb mit ganzen steten trauen allzeit zuvor, hochgeborner Furste, herzensliebster herr vnd gemahel. Wir tun ewr lieb zu wissen, das wir an dem Sonntag sant Veitstag zu Regenspurg bei vnferm bruder Herzog Heinrichen gewesen sein, do auch vnser vetter, Herzog Ernst vnd Herzog Johanns, vnd Graue Fridrich von Oettingen der elter waren, vnd sind allda eines gemeinen anlags überkomen, das man auf Maria Magdalena tag schirft vor Ingolstat mit macht, vnd ir yeder mit sein selbs leibe sein solle, also das ir, auch vnser vetter der pfalzgraf, so mit im velde sein. Wer aber das ir oder der pfalzgrau selbs im velde nicht sein wurde, so ging der anlag ganz abe, wann sie alle nicht wan wundern mag vnd gar grofz verdriessen haben, das ir euch nicht her zu dem lande füget, zu den sachen zu tun, so euch doch die sache am meisten antrefte: vnd sie haben auch vnfernwegen den pfalzgrauen heftiglichen gemant, als wir euch solcher manung ein abschrift hie eingeschlossen senden, desgleichen sie ewr lieb auch heftiglich manen, desselben manbrief zu Regenspurg vergessen ward. Darzu haben vnser Herr, die Erzbischofe von Mentz, von Trier vnd Coeln zu vns mit irem Glaubensbriefe geschickt Herrn Raban, Bischof zu Spira vnd Conrad Bayer, Ritter, von Fride oder richtigung wegen solche ires glaubbriefs, vnd auch vnser antwort, so wir die mit vnferm bruder vnd vetter in Regenspurg gegeben, vnd dir auch hierjnn verflossen senden, vnd darauf ist vns überkomen, auf den nechsten sant peters vnd michels tag gein Nürnberg zu einem tage zu komen, dahin Herzog Ludwig mit sein selbs leib komen sollt: ob das geschee, wissen wir nit. Denn es deucht vns gar eine grosse notturft sei, das sich ewr lieb verstanden, on alles sewmens herausgefügt vnd geschickt hätte, dann wo das nit